

**AYSTETTEN****Komödianten schaffen das Finanzamt ab**

**Aystetten (hew) - „Heute können wir alle lachen, weil einmal das gezeigt wird, wovon wir sonst schweigen“, versprach Josef Dick den Zuschauern im voll besetzten Pfarrsaal des Hauses St. Martin in Aystetten. Die Laienschauspieler der Theatergruppe „Die Hebebühne“ hielten Wort und zeigten satirische Szenen, „die widerspiegeln, was in jedem von uns drinsteckt“, wie Dick sagte.**



ALFA

Erna Hoffmann und Willi Vogel als überfürsorgliches Elternpaar vergraulen die Verlobte (Magdalena Dick) ihres Sohnes Horsti (Sylvian Rösiger). Wolfgang Weiß träumt sich im Biergarten in eine leidenschaftliche Affäre mit der Schönen (Magdalena Dick) vom Nachbartisch hinein, die schließlich mit dem Altrocker Fridl Groß abzieht, und Petra Kranz-Ries wetteifert grotesk geschminkt mit Kurt Rindle darum, wer sich im Dienst der Firma stärker aufgerieben und daher eine Beförderung verdient hat - bis ihr Chef (Gerhard Arlt) den neuen Verkaufsleiter (Achim Rösiger) präsentiert und die Konkurrenten leer ausgehen.

Auf dem Friedhof wird es gruselig

Geschäftsführerin Meier (Magdalena Dick) versucht vergeblich, ihrem neuen Buchhalter Maier die verschiedenen Kunden und Mitarbeiter namens Mayr, Mejer und Meierer einzubläuen, und eine findige Buchhändlerin (Rosi Schwarz) hilft ihrem konfuse Kunden (Werner Bergmeir), das richtige Buch für seine Frau auszuwählen.

Richtig gruselig wird es dann, als ein Pärchen (Achim Rösiger und Marina Weiß) im Trockeneisnebel über einen Friedhof stolpert und einem Vampir (Sylvian Rösiger) begegnet. Der hat durch sein Gebiss allerdings Mühe, seine grausige Botschaft vom Blut-Aussaugen zu artikulieren, und büßt so seine Furcht erregende Wirkung ein.

Zum Höhepunkt des Abends wurde die Szene „Silvester“, in der ein Ehepaar (Maria Apitzsch und Hans Wagner) den Jahreswechsel romantisch in einer Hütte feiern will - allerdings bei Eiseskälte, weil Streichhölzer fehlen, mit tiefgefrorenem Sekt und ohne Essen, weil sich in der mitgebrachten Tüte statt des erhofften Schinkens ein alter Schuh findet: „Und unseren Schinken hat jetzt die Caritas!“

An den Falschen geraten

Im letzten Sketch brillierte Josef Dick als bauernschlauer Steuerbürger, der seinem Nachbarn (Gerhard Arlt) auf der Wartebank im Finanzamt stolz von seinen Tricks, den Staat zu hintergehen, berichtet - bis sich herausstellt, dass er an einen Finanzbeamten geraten ist.

Der dürfte bald arbeitslos sein, wenn es nach den Aystetter Schauspielern geht, denn sie beschlossen den Abend mit dem gemeinsam gesungenen Aufruf „Wir schaffen das Finanzamt ab!“, dem sich das Publikum begeistert anschloss.

Zwischen den Sketchen unterhielten Rudi Klinger (Akkordeon) und Hannes Köhler (Kontrabass) die Zuschauer mit Musik. Zwei Tänze zeigte die Mädchengruppe von Marika Drechsler. Die Spenden, die statt eines Eintrittsgeldes eingesammelt wurden, gehen an ein Entwicklungsprojekt in Mkomazi/Tansania und an die Christoffel-Blindenmission.

16.02.2009 18:10 Uhr

Letzte Änderung: 16.02.09 - 19.35 Uhr